

Reisebericht zur Politischen Bildungsfahrt vom 01.09.-04.09.10 nach

BERLIN

Ein verheißungsvolles Besuchsprogramm machte alle neugierig, die sich für die kurzfristige angekündigte **Bildungsfahrt nach Berlin** interessierten. Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Dr. Angelica Schwall-Düren und ihrer Nachfolgerin Kerstin Griese, MdB konnte eine Gruppe von 50 Personen die **Deutsche Bundeshauptstadt** besuchen. Zur Freude aller war diese Reise von der Bundesregierung gesponsort und für die Gäste kostenlos.

Neben einem großen Anteil von ehrenamtlichen Mitarbeitern des DRK fanden auch 10 IPA-Mitglieder aus Coesfeld den Weg ins politische Berlin.

Am Mittwochmorgen ging es am Bahnhof Münster früh los. Nach ersten Kontakten mit der Reisegruppe bestiegen wir den ICE mit Endstation **Hauptbahnhof Berlin**. Nach entspannten dreieinhalb Stunden war es schon soweit und die modernen Glasröhren des Bahnhofneubaus erschienen vor uns. Unsere Reiseleiterin **Frau Reifig** aus dem SPD-Parteibüro Altenberge begleitete uns ohne Verzögerung zu unserem Reisebus, der uns nicht nur an diesem Tag bequem zu allen Veranstaltungsorten fuhr.



Erste Station war nach einem guten Mittagessen das **Willy-Brandt-Haus**. Dieses architektonisch sehr interessante Gebäude, welches an einen Schiffsrumpf erinnert, ist die parteipolitische Zentrale der SPD. Eine Führung durch das Haus und eine Diskussion mit einem Vertreter der SPD ließen die Zeit hier schnell vergehen. Schnell noch ein Foto der Willy-Brandt-Statue und ...

... weiter ging es zu einem Besuch der Ständigen Ausstellung im **Deutschen Historischen Museum** Unter den Linden. Bei Interesse konnte man sich durch die verschiedenen Epochen deutscher Geschichte arbeiten und ganz nach Belieben den Museums-Gang gestalten.



Nach dem Check In im zentral gelegenen **Golden Tulip Hotel** und dem netten Abendessen machten wir uns dann in Kleingruppen auf Erkundungsgänge durch die unterschiedlichsten Stadtteile Berlins. Berlin-Neulinge staunten mit großen Augen in den nächtlichen Trubel während Berlin-Kenner sich über den Wandel des Stadtbildes seit dem letzten Besuch wunderten. Viel Altes und Neues gab es zu entdecken. Nach einem ausgefüllten Tag fielen die meisten wie von allein ins Bett und in den wohlverdienten ersten Berlin-Schlaf.



Am Donnerstagmorgen zu angenehmer Zeit (10:00 Uhr) nahmen wir einen Berliner Stadtführer auf, der uns eine kleine Auswahl der **Sehenswürdigkeiten** in der Berliner Mitte präsentierte. Die kurzweilige **Stadtrundfahrt** wurde mit einem üppigen Mittagessen abgeschlossen. Viele freuten sich dann auf den Besuch des **Reichstags**. Besonders angenehm für alle, an der langen Warteschlange der Besucher vor dem Reichstag vorbei zu gehen und sich direkt zum Sicherheitscheck einzufinden. Schneller ging es kaum. Nach der Leibesvisitation ging es auch gleich auf die Besucherterrassen oberhalb des Plenarsaals. Eine Bundestagssitzung fand gerade nicht statt. Stattdessen bot man uns aber

einen Vortrag über das Gebäude und einen sehr kurzen Einblick in den Arbeitsalltag des Bundestags. Wer Weiteres wissen wollte, konnte sich mit reichlich Info-Material eindecken. Auch für ein Gruppenfoto an dem geschichtsträchtigen Ort reichte die Zeit.



Und wieder war Gelegenheit ins Berliner Nachleben einzutauchen; bei einem nächtlichen Besuch des **Fernsehturms**, einem Gang über die diversen Amüsiermeilen der Stadt oder einer Fotoexkursion zum **Potsdamer Platz**.



Der Freitagmorgen begann mit einem Besuch und Informationsgespräch im **Bundesministerium für Gesundheit**. Mit vielen Informationen über unser Gesundheitssystem und Broschüren mit Tipps zur gesunden Lebensweise beladen, ging es gleich in die entspannte Mittagspause. Unter die Haut ging dann den meisten Interessierten der Besuch der **Gedenkstätte Hohenschönhausen**. Das ehemalige Zentrale Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit war noch bis zur Wiedervereinigung in Betrieb. Welche menschlichen Tragödien sich hier abspielten, wurde anschaulich bei einem Rundgang mit ehemaligen Häftlingen dargestellt. Besonders das so genannte „U-Boot“ mit seinen Folterkammern in einem finsternen Kellergewölbe hinterließ Eindrücke bei den Besuchern.



Und damit wurde die letzte Abendgestaltung dieser Reise eingeläutet. In den unterschiedlichsten Lokalen und Gasthäusern wurden die vielen Eindrücke ausgetauscht und verarbeitet. Manch einer schlenderte noch schnell über den **Ku'Damm** und ins **KaDeWe**. Bis spät in die Nacht liefen die Nachtschwärmer durch die Berliner Gassen und nahmen noch die allerletzten tiefen Atemzüge der Großstadt mit.



Beladen mit vielen Informationen und Eindrücken traten wir am Samstagmorgen die Rückreise an. Eine gut organisierte und tolle Reise ging zu Ende. Vielen Dank an unsere Bundestagsabgeordneten. Leider konnten unsere Gastgeber uns nicht persönlich in Berlin begrüßen. So war der Besuch der Bundeshauptstadt auf jeden Fall eine Politische Bildungsreise und eine Reise wert.



Einmal auf der anderen Seite, die IPA Gruppe in „Untersuchungshaft“ bei der Stasi.